

Vorlesungsverzeichnis

studentische „Bauhaus.Module“

WiSe 2024/25

Stand 22.10.2024

studentische „Bauhaus.Module“

3

studentische „Bauhaus.Module“

Die Anmeldung für die „Bauhaus.Module“ erfolgt in der Regel via bison während der Anmeldefrist vom 1. bis 10. Oktober 2024. Die Prüfungsan- und -abmeldung ist zwischen dem 16. Dezember 2024 und dem 23. Januar 2025 möglich.

Registration for the 'Bauhaus.modules' usually takes place via bison during the registration period from 1 to 10 October 2024. Examination registration and deregistration is possible between 16 December 2024 and 23 January 2025.

DDR-Kulturhäuser vs. Treuhand – die (fast) vergessenen Salons der Sozialist*innen. Was passierte mit ihnen in Thüringen nach 1990 und welche Rolle spielte dabei die Treuhandpolitik?

V. Grau

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 30.10.2024 - 18.12.2024

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 08.01.2025 - 05.02.2025

Beschreibung

Welche heute noch spürbaren Auswirkungen hat die Treuhandpolitik nach 1990 auf Ostdeutschland? Was wurde neben Betrieben noch abgewickelt? Im Seminar wollen wir die oft übersehene Geschichte gemeinschaftsprägender Orte im Kontext der Treuhandpolitik beleuchten. Uns interessiert die Typologie der DDR-Kulturhäuser, die kulturelle Zentren für Theater, Musikabende und Vortragsreihen waren. Was war die kulturpolitische Idee hinter den DDR-Kulturhäusern? Warum stehen viele heute leer? Und welchen Einfluss hatte die Treuhand? Mit Methoden der kritischen Raum- und Stadtforschung sollen sich die Teilnehmer*innen der Treuhandgeschichte ausgewählter DDR-Kulturhäuser in Thüringen nähern. Die Ergebnisse münden in einer Ausstellung.

Interdisziplinarität | Das Thema dieses Moduls beeinflusst auch heute noch stark die Lebensrealität vieler Menschen in Ostdeutschland. Es bietet zudem eine Erklärung für bestehende Ungleichheiten in der Bundesrepublik, wie das Lohngefälle zwischen Ost und West. Das Seminar soll den Studierenden, die die DDR größtenteils nur aus Erzählungen kennen, Raum für Fragen und Diskussionen bieten. Das Bauhaus-Modul zielt darauf ab, der deutlichen Unterrepräsentation dieses Themas an der Bauhaus-Universität entgegenzuwirken und zur Sensibilisierung sowie Aufarbeitung der Treuhandpolitik und ihrer bis heute spürbaren Folgen beizutragen. Da die Abgabeform frei wählbar ist, können Studierende aus allen Fakultäten am Seminar teilnehmen.

Lernziele | Die Studierenden können gesellschaftliche Folgen von politisch-institutionellen Entscheidungen abschätzen und in diversen Kontexten analysieren. Die Studierenden erwerben Grundlagen der kritischen politischen Ökonomie Ostdeutschlands. Zudem können sie nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar selbstständig interdisziplinäre Recherchen zur Geschichte von Gebäuden durchführen und diese präsentieren.

Didaktisches Konzept | Durch verschiedene Expert*inneninputs und anschließenden Diskussionsrunden sollen die Teilnehmenden immer wieder dazu angeregt werden, ihren eigenen Standpunkt kritisch zu hinterfragen, aber auch zugleich Fragen/Argumente in einer Diskussionsrunde zu äußern. Außerdem sollen die Teilnehmenden durch niedrigschwellige Methodeninputs wie

- Vor- und Nachbereitung eines leitfadengestützten Interviews,
- Beschaffung von historischem (Archiv)Material
- Wissenschaftskommunikation/transfer (welche Form der Darstellung vermittelt, welche Inhalte)
- Gestaltung eines wissenschaftlichen Plakats

darin unterstützt werden, selbstständig zu recherchieren und Inhalte eigenständig vorzustellen.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit mit dem DFG-Forschungsprojekt "Wert der DDR-Architektur. Der Einfluss der Tätigkeiten der Treuhand-Liegenschaftsgesellschaft auf die öffentliche Wahrnehmung des baulichen Erbes der DDR" am Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung Erkner (IRS) stattfinden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Jonas Böttger (stud. Ma AU) und Mia Wolfrum (stud. Ba AU). Das Mentoring übernimmt Victoria Grau (AU).

Voraussetzungen

Interesse an gesellschaftspolitischen Zusammenhängen; keine Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweis

- aktive Mitarbeit
- vertiefte Auseinandersetzung mit der Treuhandgeschichte eines DDR-Kulturhauses in Thüringen und deren Folgen sowie Präsentation der Ergebnisse anhand eines gewählten Mediums (Plakat, Radiobeitrag, Essay,...)
- Mitarbeit bei Ausstellung

Freiraum.Pavillon 3.0 – Vom Fragment zum Stadtmodul (6 ECTS)

T. Buchberger, D. Rummel, S. Zabel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 18.10.2024 - 18.10.2024

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 25.10.2024 - 07.02.2025

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 01.11.2024 - 07.02.2025

Beschreibung

Gegenstand ist der seit drei Jahren in verschiedenen Formen bestehende Freiraum.Pavillon, der sich vom Neudeli-Projekt über mittlerweile zwei Bauhaus.Module und eine StuKo-Initiative zu einem Fragment.Pavillon entwickelt hat. Er wechselt nach langen Verhandlungen und dem Abbau am alten Standort nun flexibel den Ort und beherbergt mittlerweile fast wöchentlich Veranstaltungen und Musik. Der Pavillon soll um flexibel arrangierbare Module erweitert werden, die den Stadtraum in verschiedenen Konstellationen bespielen können. Gleichzeitig stellt sich durch das mobile Konzept weder die Vandalismus-, noch die Lärm- und Müllfrage. Ausstellungen und Veranstaltungen sind nicht mehr ortsgebunden, was die Sichtbarkeit der Universität erhöht.

Interdisziplinarität

Verbindung von Handwerk und Veranstaltungsmanagement. Gestreift werden die Disziplinen Bauentwurf, Produktdesign, Tischlerei und Städtebau (Bauprozess) sowie Kulturmanagement und Grafikdesign (Veranstaltungs- und Ausstellungsplanung). Mit einbezogen werden die Professur Stadt Raum Entwerfen, die teilnehmenden Studierenden der verschiedenen Fakultäten und die bereits bestehende Initiative "Freiraum.Pavillon" des StuKo. Auf eine breite Streuung der Fakultäten unter den teilnehmenden Studierenden wird bei der Auswahl geachtet.

Lernziele

- eine vielfach veränderte und angepasste Konstruktion des Holzbaus verstehen und selbst verändern
- neue Module aus Altholz bauen (inkl. Werkstättenbenutzung)
- Materialbedarf ermitteln und selbstständig decken
- Veranstaltungen in Abstimmung mit Interessierten bzw. mit der eigenen Modulgruppe planen, vorbereiten und durchführen
- für Veranstaltungen werben
- eine Ausstellung planen, vorbereiten und durchführen (inkl. Materialienherstellung)

- Kontakt mit den verschiedenen universitären und städtischen Akteuren

Didaktisches Konzept

- interdisziplinärer Austausch durch Öffnung für alle Fakultäten, Einbringen der jeweiligen Stärken bzw. Kenntnisse
- gemeinsame Bau-Erfahrung als teambildendes Element
- enge Verzahnung mit der erfahrenen StuKo-Initiative Freiraum.Pavillon
- Veranstaltungen auch als intellektueller Ausgleich und Abschluss zu den Bauphasen

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches »Bauhaus.Modul« durchgeführt von Nikolas Peschel (stud. Ma AU) und Theresa Buchberger (stud. Ba AU). Das Mentoring liegt bei Prof. Dr. Dorothee Rummel (AU).

Voraussetzungen

Bitte zusätzlich zur Bison-Anmeldung ein kurzes **Motivationsschreiben bis 11. Oktober 2024** an nikolas.peschel@uni-weimar.de schreiben mit Name, Studiengang, Semester und Teilnahmemotivation (max. 200 Wörter). Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis

- regelmäßige Teilnahme
- Veranstaltungsorganisation und -durchführung
- Herstellung eines oder mehrerer Pavillon-Module
- Abschlussausstellung am und mit den Modulen auf der Winterwerkschau

Future Spaces – On the Role of Spatial Interventions in Imagining the Future (6 ECTS)

M. Hamel, R. Waffel, A. Toland, KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.10.2024 - 18.10.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 01.11.2024 - 01.11.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.11.2024 - 22.11.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.11.2024 - 29.11.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.12.2024 - 06.12.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2025 - 10.01.2025
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Inmitten vielfältiger globaler Herausforderungen, gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und individueller Unsicherheiten dient das Seminar "Future Spaces" dazu, künstlerische Methoden im Kontext räumlicher Transformationsprozesse zu entwickeln, die dabei helfen, Zukunft vorstellbar zu machen.

Interdisziplinarität | Ausgehend von der Grundannahme, dass aktuelle Problemstellungen komplex und nur unter Berücksichtigung vielfältiger Perspektiven lösbar sind, wollen wir Methodenwissen aus unterschiedlichen Feldern zusammenbringen und darüber zu Lösungsansätzen für die großen Fragen unserer Zeit beitragen.

Lernziele | Im Rahmen des Moduls werden aufbauend auf den eigenen Methodenkenntnissen neue künstlerische Strategien entwickelt, die konkrete Transformationsthemen aufgreifen und damit der Imagination von Zukunft dienen können. Die so entwickelten Strategien werden reflektiert und im Sinne künstlerischer Forschungsstrategien im Kontext von Zukunftsgestaltung beschrieben. Somit wird die eigene Reflektionsfähigkeit, methodische Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit erweitert und zugleich konkrete Zugänge zu Zukunftsfragen geschaffen.

Didaktisches Konzept | Ausgehend von konkreten Transformations-Potentialen und den eigenen methodischen Kompetenzen, sollen künstlerische Projekte entwickelt, umgesetzt, reflektiert und als künstlerische Forschungsmethode beschrieben werden. Dabei können die Projekte programmatische, institutionelle, räumliche oder persönliche Entwicklungspotenziale aufgreifen und in vielfältige Medien wie Interventionen, Erzählungen, Fotografien oder Skizzen übersetzen. Ergänzend zur eigenen Projektarbeit gibt es Input und individuelle Konsultationen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Miriam Hamel (stud. PhD KG) und Claire Waffel (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Alexandra Toland (KG).

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Konzeption, Entwicklung und Umsetzung eines künstlerischen Projektes, Abschlusspräsentation und schriftliche Reflektion der künstlerischen Methode

LITHO LEBT! (6 ECTS)

S. Frisch, A. Palko

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, 28.10.2024 - 28.10.2024

Block, 10:00 - 16:00, 04.11.2024 - 08.11.2024

Block, 10:00 - 16:00, 13.01.2025 - 17.01.2025

Beschreibung

Lithografie ist Handwerk. Lithografie ist Kunst. Lithografie ist ein Flachdruckverfahren. Aber Lithografie ist alles außer flach. Lithografie ist ein Spiel mit Wasser und Fett. Lithos bedeutet Stein und Gráphein bedeutet zeichnen. Lithografie ist die Drucktechnik der Revolution. Und Lithografie revolutionierte die Drucktechnik. Lithografie ist die Mutter des Offsetdrucks und der Plakatkunst. Litho ist einfach lit.

Der Kurs findet in zwei Blockwochen und zwei Einzelterminen statt

Erstes Treffen, Ausblick: Montag, 28.10.24 (14:00–15:30)

+ Ein Treffen Ende Januar wird in Terminabsprache mit Studierenden getroffen

1. Blockwoche 04.11–08.11.2024 (10:00–16:00)

2. Blockwoche 13.01–17.01.2025 (10:00–16:00)

Interdisziplinarität | Als erste Technik, die den kostengünstigen Druck von Bildern in hohen Auflagen ermöglichte, revolutionierte die Lithografie das Kommunikationswesen. Vom politischen Flugblatt über das Filmplakat bis hin zu Werbedrucken – Lithografie spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung moderner Kommunikationsmittel. Dieser integrative Ansatz fördert technisches Können sowie Bewusstsein für ihre historische und kulturelle Bedeutung. Sie ist an sich eine interdisziplinäre Praxis. Neben künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten werden chemische Prozesse und physikalische Prinzipien am Stein vermittelt. Durch die Verbindung von Kunst, Kulturgeschichte, Chemie und Kommunikation können Teilnehmende ein umfassendes Verständnis der Technik erlangen.

Lernziele | Schrittweise werden wir die technischen Grundlagen des Steindrucks erlernen und Lithografien drucken. Wir werden die Steine zusammen schleifen, nach individuellen Ausdrucksmöglichkeiten grafisch gestalten, für den Druck chemisch vorbereiten und an der Handpresse Abzüge erstellen. Parallel dazu werden geschichtliche und ästhetische Aspekte der Entwicklung der Lithografie und die weitreichenden Einflüsse auf Kunst und Gesellschaft beleuchtet. Mit den entstandenen Drucken planen wir zur Winterwerkschau eine Ausstellung und zeigen »LITHO LEBT!«. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, die sich gerne mit der Drucktechnik vertraut machen möchten und Lust auf Litho haben.

Didaktisches Konzept | Die handwerklichen Abläufe des Steindruck Verfahrens werden schrittweise durch praktische Übungen zusammen eingeübt, erprobt und vertieft. Wir werden analog arbeiten, auf den Stein zeichnen und mit ihm drucken. Durch theoretische Wissensvermittlung werden diese Fähigkeiten ausgebaut.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Leoni Hommel (stud. Ba KG). Das Mentoring übernehmen Dr. Simon Frisch (M) und Adrian Palko (KG).

Voraussetzungen

Interesse an Drucktechnik. Freude am analogen und handwerklichen Arbeiten. Warme Kleidung, wenn es im Drucksaal kalt wird

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Modul sowie Gestaltung einer gemeinsamen Ausstellung zur Winterwerkschau. Neben den Drucken als künstlerische Abgabe ist auch eine theoretische Auseinandersetzung/Dokumentation möglich.

Onion Dine-Investigations (3 oder 6 ECTS)

M. Mahall, S. Trillhof

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 10:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 30.10.2024 - 30.10.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 20.11.2024 - 20.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 18.12.2024 - 18.12.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

This course acknowledges the social and sensual engagement of food in contemporary artistic and social practices, from the late 60s of Eat-Art to the 80s of relational aesthetics. We will begin with a physical involvement in the ecology of foods and a forensic investigation of the logistics and migratory histories of ingredients, specifically focusing on the onion. We will explore how cultural identities and ecological assemblages shape gastronomic experiences. Fieldwork studies of restaurants in Weimar, from a decolonial theoretical perspective, will investigate eating as a constructed representation of specific cuisines. Reflective culinary practice will lead to reconstructed food, discussed and presented through collaborative outputs.

Interdisciplinarity | Beyond the hospitality of food, this course critically examines ecological assemblages. We will focus on the transformation of the onion, considering its now adapted locality in Weimar, understanding economic logistics, and the role of German discount stores. By analyzing restaurants as public interfaces representing international cuisines, students will develop skills to examine the fetishized decorative layer of commodified images. Decolonial discussions will encourage reflections on the touristic situation of the cultural and historical context of Weimar, an East German heritage city, and how international restaurants represent themselves as far-east utopias.

Learning Goals | This course aims to enact a critical analysis of cultural cuisines in Weimar. Class discussions will cover the artistic and social history of multimedia culinary happenings. Practical collaborative activities will include building portable gardens, composting, and grafting designs to consider permaculture philosophies and beyond-soil relationships. Spatial design fieldwork exercises will equip students with an understanding of architectural choices, customer demographics, market research, and communicative experiences from local surveys and interviews. Documentation will be presented in sequential and artistic formats, including reflective zines, collaborative recipes, and participatory exercises. We will utilize sensory experiences of food in artistic practices, culminating in a collaborative dine-in happening.

Didactical Concept | We will deconstruct food as a spectacle with thematic readings for class discussions. The course will reference past and contemporary artistic approaches using food as a medium for social and political reflection. Works by artists such as Spoerri, Matta-Clark, Tiravanija, Futurefarmers, Seitu Jones, Eva Aguila, Tattfoo Tan, Lee Mingwei, Michael Rakowitz, Co.merr group, and Soren Aagaard will inform the development of critical projects utilizing food as a medium.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches »Bauhaus.Modul« durchgeführt von Kitman Pik Chee Yeung (stud. MA KG), Lalicha Lalitsasivimol (stud. MA KG) und Tsz Chung So (stud. Ba AU). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Mona Mahall (AU).

Leistungsnachweis

3 ECTS

- Requires 80% attendance of five seminars and
- a reflective output,
- presenting findings from an area of interest within the course.
- Participation in the final exhibition is optional.

6 ECTS

- Includes the requirements for 3 ECTS plus
- participation in the final exhibition.
- Master's students must demonstrate deeper critical thinking and interdisciplinary integration.

Placemaking — Grassroots Interventionen im Urbanismus (3 oder 6 ECTS)

F. Eckardt, K. Mendoza Llontop, R. Saadallah

Veranst. SWS:

4

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.11.2024 - 15.11.2024

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 29.11.2024 - 13.12.2024

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 10.01.2025 - 17.01.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 31.01.2025 - 31.01.2025

Beschreibung

This Bauhaus.Module aims to synergize academic knowledge to a real case of bottom-up urban intervention in Weimar. The overall context is a co-creation of a citizen initiative that aims to transform the August-Frölich Platz in the West of Weimar, which is currently a traffic intersection with low pedestrian security, into a vibrant neighborhood square. The academic goal is to use an ongoing placemaking initiative to learn how to conceptualize, and implement a placemaking project within a specific timeframe. This includes identifying a pressing need, creating a proposal, gathering funding, contacting stakeholders, structuring action plan, required levels of design, and implementation.

Interdisciplinarity | Grassroots Placemaking relies on the expertise of living in a place and being an agent of social imaginary. The course intends to clarify the layered process of public spatial interventions and to draw an interface between diverse active roles in this project: the thinkers, the activists, the makers, the funders, the decision-makers, and the community.

The renovation idea of August-Frölich Platz has been ongoing since 2023 between CGE e.V (an NGO) and Weimar's municipality. As further steps, the NGO will present to the Weimar authorities temporary and long-term design solutions for the square. The idea is to integrate the proposed Bauhaus-Module in this phase of the process, providing an interdisciplinary experience for all involved.

Learning Goals | (This module aims to combine the concept of grassroots urbanism with the academic ivory tower.) The learning potential of the module lies in connecting the Bauhaus-sphere to local issues and everyday life in Weimar, through the realistic example of the August-Frölich Platz initiative. The course aims to provide students with practical skills, networks, and strategies for placemaking. From the identification of a need, the analysis of the site, organizing participation processes and data gathering, until the development of a design solution concept. Finally, the course has a special interest in giving the students a sense of self-efficacy. Students will experience that, despite the fact that they may only be temporary residents of Weimar, they nevertheless have the ability to influence their urban lifestyle. Paraphrasing Henri Lefebvre's words: we want to actively exercise the right to the city as students, in Weimar, and everywhere we may come to live in the future.

Didactic Concept | The course is process-oriented and culminates in a "design solution" for the further development of the Frölich Platz initiative. It consists of 4 blocks, each with 2 sessions lasting between 3 to 5 hours.

Block 1: Theory of Placemaking;

Introduction and overview of placemaking as a right to the city - Urban sociology in the context of Weimar - Engage with Weimar's public spaces: walking tours, discussions and guest lectures.

Block 2: Site;

Connect with organizations in Thuringia and beyond, explaining their funding processes, procedures and roles in city development, focusing on Weimar-specific regulations and stakeholders - Dealing with unwillingness: find convincing methods for resistance against progressive concepts.

Block 3: Participation and Moderation;

Survey methods, data extraction from existing surveys, and using the data to develop a design concept.

Block 4: Design and Implementation;

Design sessions and presenting findings to stakeholders.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Rana Saadallah (stud. Ma AU), Giovanni Muñoz (stud. Ma AU), Leonie Borutta (stud. Ma AU) und Karina Mendoza (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Frank Eckardt (AU).

Leistungsnachweis

The deliverables are conceived as 3 tasks. Task I is Site Analysis. Task II survey and design solution concept. and Task III is the final design solution.

Task I – How to begin? - consists of an analysis of the physical site potentials and specificities. A placemaking initiative relies on a base knowledge of the area of interest. The site analysis can be reported in different media like spoken word, site plan, video, drawings, etc.

Task II – How to investigate? – is an exploratory task of evaluation built up from the survey chapter. Surveys should ignite a concept for a placemaking action.

Task III – Co-imagining a new place – concerns turning an idea into a feasible placemaking action. The participants will develop a plan or a design solution to be applied to the site. The medium by which the "design solution" will be presented is open to the choice and expertise of the students, as individuals and groups.

stucco radicale (3 oder 6 ECTS)

T. Baron, F. Fetzer, F. Hesselbarth, D. Spiegel, H. Steckl

Veranst. SWS: 6

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, 16.10.2024 - 11.12.2024

Beschreibung

Stuck ist eine kunstvolle Dekoration seit der Antike. Im Barock und Rokoko schmückte er Wände, Decken & Fassaden und symbolisierte Reichtum & Macht. Nach der Zeit der Entstickung, ist die Rekonstruktionen von Stuckelementen heute oft Anzeichen von Gentrifizierung, denn Stuck ist im Trend, sanierter Stuck wertet auf, die qm Preise steigen. Der Trend um Rekonstruktion wird jedoch auch, im Sinne einer Identitätspolitik, von Konservativen und Rechten propagiert. Kann Stuck auch zeitgenössisch adaptiert werden? Was passiert, wenn wir Stuck mit modernen Techniken wie 3D-Druck kombinieren und ihn künstlerisch neu interpretieren? Gemeinsam werden wir Stuck herstellen, aneignen und queeren!

Interdisziplinarität | Wir stellen gemeinsam Stuck selbst her! Dafür nutzen wir die Synergien verschiedener Disziplinen und externen Expert*innen. Für die Entwurfsphase lernen wir gemeinsam aus den Disziplinen Denkmalschutz und Kunst & Gestaltung. Für die Umsetzung bekommen wir Hilfe aus der B Fakultät. Externe unterstützen uns bei der Verwendung neuer Technologien, recycelten Materialien als Alternative zu Gips & gesellschaftskritische künstlerische Betrachtung. Dieser fächerübergreifende Ansatz soll uns helfen das Thema Stuck aus gesellschaftlicher, historischer & bautechnischer Perspektive zu betrachten & künstlerisch zu reininterpretieren.

Lernziele | Stuck eröffnet uns, verschiedene Themen zusammenzubringen, miteinander zu verknüpfen, Widersprüche zu diskutieren und gelerntes Wissen praktisch umzusetzen. Dabei bedienen wir uns verschiedenen Methoden und Kompetenzen:

1. wissenschaftlich Arbeiten: historische Ereignisse und Erben kritisch betrachten, einordnen, präsentieren (Denkmal)
2. Entwurf: erlerntes Wissen übertragen und mit aktuellen Herausforderungen verknüpfen (Klimawandel; Ressourcenverknappung, QueerStudies); lernen gemeinsam zu entwerfen, über eine hierarchiearme und wertschätzende Kommunikation (angeleitet im kollektiven Plenum) und Entwürfe mit neuen Technologien zu verknüpfen (3D modellieren etc.); Feedback- und Kritikfähigkeit, sowie gegenseitige technische Unterstützung
3. Herstellung: gemeinsame Umsetzung: experimentieren an ggf. neuen Baustoffen; Laborarbeit; voneinander lernen (fakultätsübergreifende Teams)
4. Vorbereitung einer gemeinsamen Ausstellung

Didaktisches Konzept

1. Wir nähern uns dem Thema aus denkmal- und bauing.wissenschaftl. Perspektive mit Gastbeiträgen: historische Bedeutung von Stuck, Kritik an Rekonstruktion & rechte Aneignung, sowie Herstellung & Materialität unter heutigen Herausforderungen der Rohstoffknappheit. Formate wie Vorträge, World Cafés, Diskussionsrunden & Materialkunde ermöglichen es, eigene Schwerpunkte zu erarbeiten. Leseempfehlungen & Literaturrecherchen ergänzen Formate, um Alle auf denselben Wissensstand zu bringen.
2. Die Entwurfsphase (Gruppenarbeit) orientiert sich an identitäts- und machtkritischen Methoden aus Queer Theorie: Body Mapping, Reflexionsräume, 1-minute-sculpture & method jam.

3. Durch Koop mit den Fakultäten K&G + B werden wir in 3D-Modellierung von den erarbeiteten (digitalen) Formen eingeführt. Die praktische Umsetzung erfolgt in min. 2 niederschweligen Bauworkshops mit dem Gipslabor der B Fakultät.
4. Zur Abschlusspräsentation werden alle Disziplinen zusammengeführt und ausgestellt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Hanna Steckl (K+G) und Franka Fetzer (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Florian Hesselbarth (KG).

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen!

Gerne Interesse an queeren Themen, da künstlerischer Fokus auf queering Stuck (kann aber muss nicht) ;)

Gerne von allen Fakultäten!

Leistungsnachweis

Die zu erbringende Prüfungsleistung ist das Entwerfen, Umsetzen und Präsentieren eines Stuck-Elements innerhalb einer Kleingruppe (im Idealfall aus unterschiedlichen Fakultäten). Begleitend soll dabei eine Dokumentation des Prozesses statt finden, welcher am Ende als Bericht ausgestellt werden kann. Es folgt ein Sammel-Zine (kleines Magazin) daraus. (Master)studierende mit 6 ECTS halten zusätzlich ein Kurzvortrag innerhalb einer Seminarsitzung zu einer Vertiefung der angesprochenen Themen. Die Abgabe kann in englisch oder deutscher Lautsprache statt finden und auch individuell angepasst werden.

Subjective En(queer)ies – Verkörperte Andersartigkeit im Film und im kreativen Schreiben (Praxisseminar, 3 ECTS)

C. Voss, Y. Wong

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 17.10.2024 - 06.02.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

On this course students will learn about different ways in which cinematic art forms (including not only film, but also video games and other forms of interactive media) can represent subjectivity and otherness, with an emphasis on attempts at representing of the inner life of queer, neurodiverse, non-human and other contested and underrepresented forms of embodied experience. The module involves theoretical lectures as well as creative writing exercises and the production of an essay film where students will have to think of practical strategies in order to translate and incorporate the subjective experience of others into their work.

Interdisciplinarity | During the course, students will be constantly asked to consider the experiential perspectives of others and to engage with forms of embodied subjectivity different from their own; this means that the module will be continuously promoting not only interdisciplinary exchanges, since students will come from different academic backgrounds, but also changes in points of view. The course also blends a theoretical perspective towards the problem of subjective representation with a practical approach to filmmaking that will hopefully allow the students to regard the cinematic medium as one that can be as freeing and immediate as writing itself.

Learning Goals

1. To introduce to the students the problem of the representation of subjective experience in the arts, with an emphasis on film and creative writing.
2. To offer an introduction to queer cinema and to different aspects of queerness as they are represented in film and, to a lesser extent, in other media.
3. To discuss and exchange different perspectives on the notions of queerness and identity through theoretical readings and practical tasks.

4. To promote empathy and interdisciplinary communication through tasks where different points-of-view are shifted and disputed.
5. To strengthen the student's narrative writing skills by performing a variety of written assignments that involve sympathy and identification.
6. To strengthen the student's relationship with filmmaking as an expressive medium through the creation of a work that allows them a large degree of creative freedom.

Didactic Concept | The course is divided into theory and practice-oriented sessions. We want to encourage students to share their own opinions and personal stances on questions of queerness and identity through practical tasks involving creative writing and filmmaking so that they can exchange these perspectives into a lively discussion where agreements and understandings can be reached on how to creatively engage with these themes. We want to promote a thoughtful learning atmosphere where controversial and complex topics related to identity and alterity can be openly confronted through artistic creation and to make students aware of the ways in which cinematic and narrative resources can be used to reveal different aspects of subjectivity. The course is therefore an invitation to anyone who might feel curious about experiences different from their own to question their own assumptions about certain forms of subjective experience and look at them from a fresh perspective through writing and filmmaking.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches »Bauhaus.Modul« durchgeführt von David Alvarez Galvis (stud. PhD M) und Yuen Yi Wong (stud. Ma M). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Christiane Voss (M).

Das Studienmodul (6 ECTS) besteht aus einem Theorieseminar (3 ECTS, dienstags) und einem Praxisseminar (3 ECTS, donnerstags).

Anmeldung bis 21. Oktober 2024 per E-Mail an david.alvarez.galvis@uni-weimar.de. Alle Bewerber:innen werden um ein kurzes Motivationsschreiben gebeten (200 bis 300 Worte).

Voraussetzungen

Interest in topics of subjectivity and queer studies. Students are also expected to be familiar with all the basic aspects of filmmaking. Some experience in creative writing is recommended, but not mandatory.

In addition to creative writing assignments, students will produce a short essay film (which, in a nutshell, is a film that is mainly guided by ideas instead of by a narrative.) Since these video works will be evaluated mostly by their conceptual coherence, students are free to use any audiovisual production and editing means at their disposal, and they are expected to have access to at least some basic video-recording equipment and to the editing tools necessary to carry out the production of their films.

Some guidelines on film practice will be given during the lectures but they will not cover the most elementary aspects of film production, and rather will be focused on the representation of subjectivity in film and, naturally, on the concept of the essay film. Teamwork on this filmmaking assignment will be possible (and encouraged.)

Subjective En(queer)ies – Verkörperte Andersartigkeit im Film und im kreativen Schreiben (Theorieseminar, 3 ECTS)

C. Voss, Y. Wong

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, 15.10.2024 - 04.02.2025

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

On this course students will learn about different ways in which cinematic art forms (including not only film, but also video games and other forms of interactive media) can represent subjectivity and otherness, with an emphasis on attempts at representing of the inner life of queer, neurodiverse, non-human and other contested and underrepresented forms of embodied experience. The module involves theoretical lectures as well as creative writing exercises and the production of an essay film where students will have to think of practical strategies in order to translate and incorporate the subjective experience of others into their work.

Interdisciplinarity | During the course, students will be constantly asked to consider the experiential perspectives of others and to engage with forms of embodied subjectivity different from their own; this means that the module will be continuously promoting not only interdisciplinary exchanges, since students will come from different academic backgrounds, but also changes in points of view. The course also blends a theoretical perspective towards the problem of subjective representation with a practical approach to filmmaking that will hopefully allow the students to regard the cinematic medium as one that can be as freeing and immediate as writing itself.

Learning Goals

1. To introduce to the students the problem of the representation of subjective experience in the arts, with an emphasis on film and creative writing.
2. To offer an introduction to queer cinema and to different aspects of queerness as they are represented in film and, to a lesser extent, in other media.
3. To discuss and exchange different perspectives on the notions of queerness and identity through theoretical readings and practical tasks.
4. To promote empathy and interdisciplinary communication through tasks where different points-of-view are shifted and disputed.
5. To strengthen the student's narrative writing skills by performing a variety of written assignments that involve sympathy and identification.
6. To strengthen the student's relationship with filmmaking as an expressive medium through the creation of a work that allows them a large degree of creative freedom.

Didactic Concept | The course is divided into theory and practice-oriented sessions. We want to encourage students to share their own opinions and personal stances on questions of queerness and identity through practical tasks involving creative writing and filmmaking so that they can exchange these perspectives into a lively discussion where agreements and understandings can be reached on how to creatively engage with these themes. We want to promote a thoughtful learning atmosphere where controversial and complex topics related to identity and alterity can be openly confronted through artistic creation and to make students aware of the ways in which cinematic and narrative resources can be used to reveal different aspects of subjectivity. The course is therefore an invitation to anyone who might feel curious about experiences different from their own to question their own assumptions about certain forms of subjective experience and look at them from a fresh perspective through writing and filmmaking.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches »Bauhaus.Modul« durchgeführt von David Alvarez Galvis (stud. PhD M) und Yuen Yi Wong (stud. Ma M). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Christiane Voss (M).

Das Studienmodul (6 ECTS) besteht aus einem Theorieseminar (3 ECTS, dienstags) und einem Praxisseminar (3 ECTS, donnerstags).

Anmeldung bis 21. Oktober 2024 per E-Mail an david.alvarez.galvis@uni-weimar.de. Alle Bewerber:innen werden um ein kurzes Motivationsschreiben gebeten (200 bis 300 Worte).

Voraussetzungen

Interest in topics of subjectivity and queer studies. Students are also expected to be familiar with all the basic aspects of filmmaking. Some experience in creative writing is recommended, but not mandatory.

In addition to creative writing assignments, students will produce a short essay film (which, in a nutshell, is a film that is mainly guided by ideas instead of by a narrative.) Since these video works will be evaluated mostly by their conceptual coherence, students are free to use any audiovisual production and editing means at their disposal, and they are expected to have access to at least some basic video-recording equipment and to the editing tools necessary to carry out the production of their films.

Some guidelines on film practice will be given during the lectures but they will not cover the most elementary aspects of film production, and rather will be focused on the representation of subjectivity in film and, naturally, on the concept of the essay film. Teamwork on this filmmaking assignment will be possible (and encouraged.)

Synergie – Die Konvergenz des Audiovisuellen (6 ECTS)

J. Hintzer, M. Steinmetz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, 16.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Gemeinsam mit Studierenden der HfM wird ein instutionsübergreifendes Format entwickelt. In Form einer audiovisuellen Zusammenarbeit zum Thema "Fließgewässer" sollen disziplinäre, individuelle Zugänge praktisch angewendet und im gemeinsamen Workflow und Ergebnis miteinander verschränkt werden. In der abschließenden Klanginstallation wird die Verbundenheit aller Wassersysteme und der angrenzenden Kulturräume sinnlich nachvollzogen und mit Hilfe von Field-Recordings, Einspielern, spontanen Klängen und audioreaktiv programmierten Bildsequenzen erforscht. Das Thema bietet vielfältige Möglichkeiten, (gesellschaftliche) Dimensionen und Erzählräume auszuloten und mit Texturen, Formen und Bewegungen zu experimentieren.

Interdisziplinarität | Im Zusammenspiel aus einem interdisziplinären Team und dem hybriden Lernatelier als zentrale Einrichtung mit komplexer technologischen Ausstattung soll im transdisziplinären Schaffen Kompetenzen wie Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken und Kommunikation fördern. Eine ko-kreative Herangehensweise ermöglicht partizipative, interdisziplinäre Planungsprozesse, die die Studierenden fachübergreifend zur gemeinsamen Gestaltung anregen. Wechselnde theoretische Inputs, die durch (geladene) Student:innen verschiedener Studiengänge (VK, FK, Medieninformatik, Umwelt und Wasser) geleistet werden, generieren einen multidisziplinären Zugang zu den historischen, gesellschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen von Fließgewässern.

Lernziele | Die Veranstaltung zielt auf eine interdisziplinäre und niederschwellige Nutzung des innovativen Raumkonzepts des Hybriden Lernateliers ab. Durch die Konzeption einer erfahrbaren Klangvisualisierung sollen die Studierenden ihren individuellen Zugang zum Thema "Flüsse und ihre angrenzenden Wasserkörper" sowie zur Übersetzung in ein künstlerisches Medium ihrer Wahl finden. Neben theoretischen Einblicken in relevante Software wie Ableton, TouchDesigner und Music Notation setzen wir verschiedene Technologien des Lernraums ein. Unsere Untersuchungen umfassen folgende Fragen: Was definiert Klang? Wie entstehen Schallereignisse durch elastische Körper? Wie synthetisiere und manipulierte ich Field Recordings? Wie visualisiere ich Klang? Welche symbolischen, ästhetischen und emotionalen Tiefen hat fließendes Wasser? Wir erforschen die grenzüberschreitenden Wege von Fließgewässern und ihr Potenzial, vielfältige nationale Identitäten zu verbinden.

Didaktisches Konzept | Das Lernatelier gilt als Brutstätte für Ideen, wo praktische Erfahrungen im Vordergrund stehen. Kompetenzen wie Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken und Kommunikation führen zu neuen Lernformaten und -settings, die individualisiertes, kollaboratives, projektbasiertes, forschendes und digitales Lernen fördern und fordern. Ko-kreative Praxen ermöglichen partizipative, interdisziplinäre Planungsprozesse, die Studierende zusammenbringen, um gemeinsam den Wandel vom Lehren zum Lernen zu realisieren. Ziel ist ein

auf Studierende zentrierter Ansatz, der die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt und Kompetenzen individuell fördert. Das Engagement und die Beteiligung der Studierenden werden erhöht, selbstgesteuertes Lernen wird gefördert, kritisches Denken entwickelt und die Zusammenarbeit untereinander gestärkt. Diese Ziele führen zu einem tieferen Verständnis und zur Entwicklung von Beziehungen zwischen Klang und Raum, Akustik, Klangcollagen sowie Zeitstrukturen.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Martha Steinmetz (stud. Dipl. KG), Marius Schanz (stud. Ba HfM) und Simon Seifert (stud. Ba HfM). Das Mentoring übernimmt Prof. Jörn Hintzer (KG).

Voraussetzungen

Motivation und regelmäßige Teilnahme.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus einer gemeinschaftlich erarbeiteten Klangvisualisierung, die in einem offenen Studio präsentiert wird. Das Event schließt mit einem Konzert ab und bietet eine aktive Teilnahme sowie einen offenen Austausch. Da sich das Curriculum im Vergleich zu anderen Veranstaltungen flexibler gestaltet und von freier Ideengenerierung lebt, erfordert die zu bewertende Prüfungsleistung eine personalisierte Anpassung. Die Bewertungsmethoden werden vielfältiger und basieren auf einem Spektrum an Fähigkeiten und Kompetenzen, das von der Arbeitsweise der Kursteilnehmenden abhängt. Klangkunst kann vielfältige Formen annehmen, darunter Installationen, Performances, Klangskulpturen, interaktive Medien und mehr. Die genaue Form und künstlerische Ausgestaltung des persönlichen Beitrags der Studierenden zum Abschlusskonzert wird während der Zusammenarbeit festgelegt. Voraussetzung zum Bestehen der Prüfungsleistung sind Motivation, regelmäßige Teilnahme und ein individueller Beitrag.

TRASH. Reinventing Worthy Art (3 oder 6 ECTS)

J. Gunstheimer, N. Sühnel

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Do, Einzel, 14:30 - 18:00, 21.11.2024 - 21.11.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.11.2024 - 22.11.2024

Do, Einzel, 14:30 - 18:00, 05.12.2024 - 05.12.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.12.2024 - 06.12.2024

Do, Einzel, 14:30 - 18:00, 09.01.2025 - 09.01.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.01.2025 - 10.01.2025

Beschreibung

High or low culture, canon or underground, worthy or irrelevant art: The university continues to be an integral part of the actors that teach us to understand and value some things as more valuable than others. It is time to get to the bottom of these rating mechanisms! With several practical exercises for enthusiastic trash artists from all disciplines, the seminar explores the grey areas of good taste, the difference between trash and camp, between noise and Krach, the similarities between Alexander Marcus and Sophia Süßmilch, the Literary Quartet or Temptation Island. The class will endeavour to visualise and redefine art that is valuable to us and find the courage to playfully serve or subvert the mainstream, as the case may be.

Interdisziplinarität | Working with examples from different art forms and interdisciplinary artists (examples) the class tries to overcome discipline boundaries and focus on the broader question of worth and power dynamics which affect all art forms. The different practices during the seminar encourage the students to use artistic strategies they don't usually go for. By addressing students from all study programs the class tries to establish the take, that not art-only study programs inhabit artistic strategies, while also critically reflect on the unspoken hierarchies between art-only study-programs and for example art mediation. It reaches out to find glam and trash in any discipline.

Learning Goals | A large part of university programs is to develop a sense of what works better and what works worse (for oneself and for the audience, clients, the "market") through one's own practice and the reception of other works. This instinct is rarely talked about; it tends to develop in passing. Some people have an advantage over others: those who are already surrounded by art and intellectuality at home are better able to successfully navigate the invisible judgement lines of good and bad taste. TRASH teaches how to talk about it. By conveying content as art that has little to do with a classical concept of art because it is too popular, too trashy, too abysmal, too low-threshold, it strengthens the students' courage to negotiate in their work what really interests them, contrary to the performance pressure of their academic environment. The course teaches failure as an opportunity and increases students' resilience with regard to entering a potentially precarious labour market.

Didactical Concept | In 3 blocks, the students dedicate themselves to a repetitive structure of theory (content-related input, listening, watching & analyzing), individual practice (production of own micro-works in given time frames) & group feedback in which they work around and with the following topics:

LEARNING FROM POPULAR CULTURE

We study art that approaches masses and define common signs of "mainstream" culture. (feat. Walt Disney, Billie Eilish, Temptation Island, etc.), our relationships to pop culture and different reception behaviours.

LEARNING FROM NOISE

Feat. Lou Reed, Florentina Holzinger, Tianzhou Chen the students figure out their own boundaries of good taste, explore their own incorporated expectations, habits, the ability to be surprised and go beyond evaluation.

LEARNING FROM „RUDE ART“:

Visiting works of Andrea Fraser, Mara Genschel & Christoph Schlingensiefel we study different strategies of the productive breaking with agreements that structure the rooms art is showed & exhibited in|

Bemerkung

The course is conducted as a „Students' Bauhaus.Module" by Nadja Sühnel (stud. MA KG). The mentorship lies with Prof. Jana Gunstheimer (KG).

Voraussetzungen

All artistic practices are welcome!

Due to the concept of the class it is necessary to attend at all dates. Be prepared to produce small micro-works during the seminar, which will be viewed and discussed together.

Leistungsnachweis

Examination performance is full participation in all dates, including active participation in discussions and the production of three micro-works, which the students develop using artistic means of their choice based on the respective thematic complexes. In addition to the three block dates, the students develop a final action/ installation/ exhibition for the winterwerkschau, where they invite the Bauhaus audience to witness the shifts in taste boundaries they worked on during the semester.